

Illustrirtes Unterhaltungsblatt



Sonntags-Beilage zur Norddeutschen Presse
und deren Sonder-Ausgaben.
Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Jagdlied.

Es klingen die Hörner so hell durch den Wald,
Das Echo giebt's wieder tausendfalt;
Halli, halloh!
Das jauchzet so froh;
Doch zitternd das schüchtern Wild entfloh.

Mit bellenden Rüden, auf schraubendem Roß
Braust her wie ein Wetter der Jäger Troß.
Halloh, halli!
Vorüber sind sie;
So schwindet das Leben, Du weißt nicht wie!

Das Leben ist auch eine lustige Jagd,
Das Glück zu erhaschen bei Tag und Nacht,
Halli, halloh!
Wem's auch entfloh:
Was gilt's — wir erhaschens noch irgendwo!

Wiedererstanden.

Roman von M. C. Braddon.

[Fortsetzung.]

(Nachdruck verboten.)

Der Fremde sah die Lage, nachdem man ihn mit allen Umständen bekannt gemacht hatte, als eine verzweifelte an. Der erste heftige Schneesturm hatte eine Woche, nachdem der Führer zurückgeschickt worden war, stattgefunden. Wenn der Indianer nicht vor dieser Zeit an seinem Auge vertrauten Merkzeichen die rechte Spur entdeckt hatte, waren alle seine Hoffnungen, das Fort zu erreichen, trügerisch.

Mattchi, wie die Gefährten der Kürze halber ihren Gast nannten, erschloß ihnen durch seine leidenschaftliche Musik das Land der Träume und half ihnen so über manche düstere Stunde hinweg. Auch bei der Arbeit war er unermüdet. Er fällte Fichtenstämme mit dem Beil, schleppte neue Vorräte von Brennmaterial in die Hütte und holte Wasser aus einem entfernten See, wo nur eine einzige Stelle vom Eise frei geblieben war.

Obgleich zu Zeiten sehr gesprächig, erwähnte er fast niemals seine Vergangenheit.

„Sie spielen auch andere Instrumente als die Geige?“ wagte Kolling ihn einmal zu fragen.

„Ich spiele fast sämtliche Saiteninstrumente,“ erwiderte er gleichgiltig.

„Natürlich auch Klavier?“

„Sawohl.“



Poesie. Nach dem Gemälde von R. Beyschlag.
(Photographie-Verlag der Photographischen Union in München.)